



SASHA WALTZ & GUESTS

BEETHOVEN 7

Do-18.04. bis So-21.04. / 20:00

»Freiheit/Extasis« Diego Noguera (live)

Pause

»7. Sinfonie in A Dur, Op. 92« Ludwig van Beethoven

Mögliche Trigger: **hohe Lautstärke** (siehe folgende Seite)

Sprachen: keine/wenig Sprache

Barrierefreiheit: rollstuhlgerecht, Sitzsackplatz verfügbar, klang- oder textstark, bildstark, mit Hörverstärkung durch Induktionsschleife, ohne Sprache / keine Sprachkenntnisse erforderlich

Dauer: 120 Minuten, Ort: k6

Tipp **DIEGO NOGUERA: CLUB KONZERT**

Im Anschluss an Diego Noguerras Live-Komposition »Freiheit/Extasis« bei Sasha Waltz' BEETHOVEN 7 spielt Noguera ein elektro-akustisches Clubkonzert.

Sa-20.04. / 22:30, Ort: kmh

Mit Ticket für BEETHOVEN 7: **freier Eintritt**, sonst 8 Euro.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass im ersten Teil von »Beethoven 7«, während einer Dauer von circa **10 Minuten**, mit einem **erhöhten Geräuschpegel** zu rechnen ist. Darüber hinaus können Basstöne in einem niedrigen Frequenzbereich zu körperlich spürbaren Schwingungsbelastungen führen. **Ein individueller Hörschutz wird am Einlass bereitgestellt.**

BEETHOVEN 7

Am 11. März 2023 feierte der neue, zweiteilige Abend von Sasha Waltz & Guests mit dem Titel »Beethoven 7« Uraufführung im Radialsystem, Berlin: eine Choreographie von Sasha Waltz zu dem Auftragswerk »Freiheit/Extasis« von Diego Noguera sowie zur Musik von Ludwig van Beethovens »Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92)«. Bereits im Juni 2021 hatte Sasha Waltz im Rahmen des Beethoven-Tags »Mit Beethoven durch Europa« des europäischen Kultursenders ARTE in der antiken Tempelstätte von Delphi eine Choreographie zu zwei Sätzen von Ludwig van Beethovens Siebter geschaffen. Diese Musik ließ sie seitdem nicht mehr los. In »Beethoven 7« widmet sich Sasha Waltz gemeinsam mit einem Ensemble von 13 Tänzer*innen der kompletten »Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92)«. In dieser besonderen Musik, entstanden 1812, als Beethoven bereits taub wurde, schwingen Fragen seiner Zeit mit, die für uns auch heute noch eine Rolle spielen: das Scheitern einer Revolution, die (erzwungene) Rückkehr zu alten Traditionen, die Reibung zwischen dem Wunsch nach gesellschaftlicher Transformation und Restauration und der damit einhergehende Verlust von Freiheit und Zukunftsperspektiven. Zu den live gespielten elektronischen Klängen von Diego Noguera mit dem Titel »Freiheit/Extasis«, die während des Kurationsprozesses entstanden, greift Sasha Waltz diese Themen zu Beginn des Abends auf und interpretiert sie aus zeitgenössischer Perspektive neu: Wie verhalten sich persönliche Freiheit und gesellschaftliche Zwänge zueinander? Beethoven notierte 1812 in seinem Tagebuch die Frage: »[I]st der ächte Wahre Mensch / Ein Sklave der Umgebung oder Frey?«, und sieht – persönlich enttäuscht – die politische Idee der Freiheit zwischen Französischer Revolution und europäischer Restauration scheitern. Gleichzeitig ist sein Werk prägender Ausdruck einer ästhetischen Idee der künstlerischen Freiheit.

SASHA WALTZ & GUESTS

Im Jahr 2023 feiert Sasha Waltz & Guests ihr 30-jähriges Bestehen: Die Tanzcompagnie wurde 1993 von Sasha Waltz und Jochen Sandig in Berlin gegründet. Bis heute haben zahlreiche Künstler*innen und Ensembles aus Architektur, Bildender Kunst, Choreographie, Film, Design, Literatur, Mode und Musik aus mehr als 60 Ländern in über 100 Produktionen, »Dialoge«-Projekten

und Filmen als »Guests« mitgewirkt. Sasha Waltz & Guests arbeitet in einem internationalen und nationalen, sich ständig weiter entwickelnden Netz von Produktions- und Gastspielpartner*innen und war seit ihrer Gründung bereits an über 300 internationalen Aufführungsorten und Festivals in über 50 Ländern und 180 Städten zu erleben. Aus dem derzeit 12 aktive Produktionen umfassenden Repertoire zeigt die Compagnie ca. 80 Vorstellungen pro Jahr. In Berlin kooperiert die Compagnie mit einer großen Bandbreite von Einrichtungen wie Stadttheatern, Opernhäusern und Museen und hat zur Gründung neuer Kulturinstitutionen beigetragen (Sophiensæle 1996, St. Elisabeth Kirche 2004, Radialsystem 2006). 2013 wurde die Compagnie zum »Kulturbotschafter der Europäischen Union« ernannt. 2014 ehrte der Fonds Darstellende Künste Sasha Waltz & Guests mit dem »George Tabori Ehrenpreis«. Neben dem Berliner Spielbetrieb, nationalen wie internationalen Gastspielen und der Repertoirepflege ist Sasha Waltz & Guests auch sehr aktiv im Bereich »Education & Community« – ausgehend von der seit mehr als 16 Jahren bestehenden Kinder- und Jugendtanzcompany, der seit 2016 aktiven Plattform »ZUHÖREN – Dritter Raum für Kunst und Politik« und verschiedenen Angeboten im Bereich Wissenstransfer.

BIOGRAFIEN

SASHA WALTZ

Sasha Waltz ist Choreographin, Tänzerin und Regisseurin. Sie studierte Tanz und Choreographie in Amsterdam und New York. Gemeinsam mit Jochen Sandig gründete sie 1993 die Compagnie Sasha Waltz & Guests. Sie ist Mitbegründerin der Sophiensæle (1996) sowie des Radialsystems (2006) in Berlin. Von 1999 bis 2004 war sie Mitglied der Leitung der Schaubühne am Lehniner Platz. Die Erschließung innovativer, spartenübergreifender Aufführungs- und Kurationsformen ist ein wichtiger Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit, in der sie einen Bogen schlägt von international bekannten Tanzstücken wie der »Travelogue«-Trilogie (1993/1995) oder »Körper« (2000) über choreographische Opern (»Dido & Aeneas«, 2005) und forschende Dialoge-Projekte (wie »Dialoge 09 – Neues Museum«) bis hin zu aktuellen Arbeiten wie »SYM-PHONIE MMXX« (2022) oder »Beethoven 7« (2023), deren zentrales Moment die Verschmelzung von Choreographie und Musik ist. Zum 300. Jubiläum der Uraufführung inszeniert sie die »Johannes-Passion« (BWV 245) von Johann Sebastian Bach als eine universelle, zeitlose Erzählung über die menschliche Suche nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Hoffnung auch jenseits ihres religiösen Ursprungs (2024). Parallel engagiert Sasha Waltz sich für den Transfer tänzerischen Wissens und den Tanz als Medium der sozialen und gesellschaftspolitischen Verständigung. Im Jahr 2021 entwickelte sie die Arbeit »In C«, basierend auf Terry Rileys gleichnamiger Komposition, die seither nicht nur erfolgreich national und

international aufgeführt wird, sondern sich auch zu einem eigenen System mit weltweit wachsender Community entwickelt hat. Für ihre besonderen Leistungen erhielt die Choreographin 2011 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Seit Juni 2013 ist Sasha Waltz Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Im Jahr 2021 wurde Sasha Waltz vom französischen Kulturministerium zum »Commandeur des Arts et Lettres« ernannt.

DIEGO NOGUERA / MUSIK

Diego Noguera, geboren in Chile, hat mehr als 40 Stücke für Theater, Film und Tanz geschaffen und ist einer der wichtigsten Namen in der experimentellen Szene. Nogueras Arbeiten mit der Regisseurin Manuela Infante wurden in Chile, Singapur, den USA, Deutschland, und quer durch Europa gezeigt. Zusammen mit dem Choreographen Jose Vidal brachte Noguera Werke am Stadttheater Santiago und auf Kampnagel Hamburg zur Uraufführung. Seit 2019 lebt Noguera in Berlin, hat an verschiedenen Bühnen gespielt und ist neue Kollaborationen eingegangen, unter anderem mit Sasha Waltz und Florian Fischer. Nogueras musikalisches Solowerk besteht aus den EP »Soñé que iba a dormir bien« und »I HAD A NAME« sowie mehreren Singles. In Nogueras Musik entwickelt sich die Mischung aus menschlicher Stimme, klassischen Instrumenten und elektronischen Maschinen zu einer tellurischen Kraft, die durch verschiedene Landschaften zu einer klanglichen Katharsis führt.

BERND SKODZIG / KOSTÜM

Bernd Skodzig wurde 1969 in Datteln, Deutschland geboren. Er ist als freischaffender Kostümbildner an nationalen und internationalen Theatern und Opernhäusern tätig. Nach seinem Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und anschließender Assistenzzeit bei Jürgen Rose verbrachte Skodzig mehrere Jahre in London. Sein Weg führte ihn 1998 zurück nach Deutschland ans Theater. Im Jahr 2000 ging er mit dem neuen Intendantenteam an die Berliner Schaubühne am Lehniner Platz und stattete Schauspiele in der Regie von Thomas Ostermeier sowie Tanzproduktionen von Sasha Waltz aus. 2005 wurde er an die Staatsoper Unter den Linden Berlin eingeladen. Weitere Engagements verpflichteten Skodzig seitdem an die Pariser Oper, das Schauspielhaus Zürich, das Schauspielhaus Frankfurt, die Deutsche Oper am Rhein, die Oper Dortmund, die Deutsche Oper Berlin, das Marijinsky Theater in St.Petersburg, die Dutch National Opera in Amsterdam sowie die Bayreuther Festspiele. Choreograph*innen und Künstler*innen, mit denen Bernd Skodzig arbeitete, sind u. a. Tankred Dorst, Ulrich Rasche, Oliver Reese, Xin Peng Wang, Burkhardt Kosminski, Jimmy Durham, Li Hui und Ólafur Elíasson. Im Jahr 2008 wurde Bernd Skodzig von Prof. Florence von Gerkan zum Gastprofessor an die Berliner Universität der Künste für den Fachbereich Kostümbild berufen.

Bernd Skodzig verbindet eine langjährige, fruchtbare und vom Dialog geprägte Zusammenarbeit mit Sasha Waltz. Er entwarf die Kostüme für eine Vielzahl ihrer Produktionen.

FEDERICO POLUCCI / KOSTÜM

Federico Polucci wurde 1976 in Rom, Italien geboren. Er arbeitet als selbständiger Designer, hauptsächlich im Bereich Tanz und Bildende Kunst. Polucci studierte Mode- und Kostümdesign an der IED Istituto Europeo di Design in Rom. Nach mehreren Jahren in der Modebranche begann ab 2002 seine Auseinandersetzung mit dem experimentellen Theater. Seit seinem Umzug nach Berlin im Jahr 2008 entwickelte er Kostüme für internationale Produktionen und arbeitet mit Künstler*innen und Choreograph*innen wie Sergiu Matis, Gabriel Galindez Cruz, Antonio Ruz, Maria Colusi, Jiří Bartoň, Sasa Queliz, Martha Hincapié Charry, Maya M. Carroll, Nagao Akemi, Niels Weijer, dem Ensemble KNM und dem make a move collective zusammen. Polucci entwarf für Sasha Waltz & Guests unter anderem das Kostümbild für »Figure Humaine« (2017) sowie für die Produktion »Exo-dos« (2018). Im Mittelpunkt seines Designs stehen Dekonstruktion, Bewegung sowie die Verschmelzung von organischen und skulpturalen Elementen, was sich sowohl in imposanten als auch minimalistischen Kreationen widerspiegelt.

MARTIN HAUKE / LICHT

Martin Hauke wurde 1961 in Berlin geboren. Er studierte Theater- und Veranstaltungstechnik und arbeitete unter anderem als Technischer Leiter für die Art Lab Studios Berlin, wo er Events für Shell Oil, Skoda, IBM u. a. realisierte. Seit 1993 konzentriert sich sein Schaffen auf die Lichtgestaltung. Lichtkonzepte entstanden unter anderem für Cora Frost, Gayle Tufts, Tim Fischer und für Tanzproduktionen von Alex B. und der Tanzfabrik Berlin. Seit 1996 arbeitet er als Lichtdesigner mit Sasha Waltz u. a. für »Zweiland«, »Körper«, »S«, »noBody«, »insideout«, »Impromptus«, »Gezeiten«, »Jagden und Formen (Zustand 2008)«, »Continu« und »Matsukaze« (2011). Für »Métamorphoses« (2010) zeichnete er neben dem Licht auch für das Bühnenbild verantwortlich. 2012 gestaltete er außerdem das Licht für das Tanzprojekt »MusicTANZ – Carmen« im Rahmen des Educationprogramms der Berliner Philharmoniker. 2013 gestaltete er das Licht für das Projekt »Dialoge 2013 – Kolkata« in Indien, 2014 das Lichtdesign für die choreographische Oper »Orfeo« von Sasha Waltz zur Musik Claudio Monteverdis.

JÖRG BITTNER / LICHT

Jörg Bittner studierte Theater- und Veranstaltungstechnik in Berlin und übernahm von 2000 – 2008 die technische Leitung der Sophiensæle. Dort entwickelte er das Lichtdesign für zahlreich Tanz-, Sprech- und Musiktheaterproduktionen. Seit 2008 arbeitet er vor allem mit Jochen Sandig und Folkert Uhde im Radialsystem zusammen. Beispielhaft hierfür sind die Produktionen »Human Requiem« und »Liberté« mit dem Rundfunkchor Berlin sowie die »Johannes Passion« und die »h-Moll Messe« mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks. Jörg Bittner arbeitete u. a. mit den Choreograph*innen und Künstler*innen: Constanza Macras, Sasha Waltz, Meg Stuart, Nicola Hümpel (Nico & The Navigators), Sven Holm (Novoflot), Ulrich Rasche, Heroines of Sound sowie für die Festivals Märzmusik, Ultraschall und A L'ARME. Seit 2014 macht er das Licht für die Konzerte des Oscar-Preisträgers Hauschka, aka Volker Bertelmann. Als Gastdozent unterrichtete er 2019 an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2019 leitet er die Beleuchtungsabteilung des Radialsystems.

CREDITS

Regie / Choreographie: Sasha Waltz

Komposition: Diego Noguera

Kostüm: Bernd Skodzig, Federico Polucci

Licht: Jörg Bittner, Martin Hauk

Dramaturgie: Jochen Sandig Christopher Drum

Tänzer*innen: Rosa Dicuonzo, Edivaldo Ernesto, Yuya Fujinami, Tian Gao, Eva Georgitsopoulou, Hwanhee Hwang, Lorena Justribó Manion, Sara Koluchová, Annapaola Leso, Jaan Männima, Sean Nederlof, Virgis Puodziunas, Sasa Queliz, Orlando Rodriguez

Assistenz Regie und Produktion Francisco Martinez Miranda,

Gastspielmanagement Karsten Liske **Repetition** Jiří Bartovanec **Technische**

Leitung Reinhard Wizisla **Assistenz Technische Leitung** Moritz Hauptvogel

Bühnentechnik Salvatore Giuseppe Judica **Licht** Martin Hauk **Assistenz Licht**

Jörg Bittner **Ton** Carlo Grippa **Kostümleitung** Sandra Tiersch **Garderobe** Manja

Beneke **Haare / Make-Up** Kati Heimann **Kaufmännische Geschäftsführung**

Stephan E. Schmidt **Direktorium / Geschäftsführung** Sasha Waltz, Jochen Sandig, Bärbel Kern

Kooperationspartner: Sasha Waltz & Guests, Radialsystem Berlin, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gefördert durch die Rusch Stiftung und die im Rahmen von ZEIT FÜR WELTTHEATER.



Rusch —
—Stiftung
Ilse und Dr. Horst Rusch – Stiftung

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS